

»Themen, die uns bewegen...«

Ein wichtiges Vorhaben ist, den Verkehr entlang der Lindenstraße zu entschleunigen. Hierzu gibt es schon konkrete Vorschläge von Verkehrsplaner Dipl.-Ing. Kleiner. Wir als MBI unterstützen seine Vorschläge und werden uns darum bemühen, sie in naher Zukunft umzusetzen. Zum Beispiel wäre eine Erweiterung der 30er-Zone bis zum Ende der Schulstraße und im Kapellenweg notwendig.



Weiters sind wir für die Erhaltung der bestehenden Wegenetze im Dorf. In Munderfing gibt es glücklicherweise viele über Generationen gewachsene Querverbindungen im Ortsgebiet. Diese ermöglichen Fußgängern und Radfahrern unkomplizierte, kurze Wege zu den wichtigen Anlaufstellen und den Nahversorgern. Einmal geschlossen, sind sie sehr schwierig zu revitalisieren. Beispiel: Verbindung Dampfsäge – Bäckerei Leimüller.



Es besteht großer Wohnungsbedarf für Munderfinger BürgerInnen. Wir müssen uns dieser Frage stellen und überlegen, wo Wohnraum geschaffen werden kann.

Der Kindergartenzubau ist sehr gut gelungen. Offen ist noch die Parkplatzgestaltung. Die Einbindung der Hauptstraße in diesem Bereich muss im Einklang mit dem Verkehrskonzept und der Ortsplatzgestaltung erfolgen. Wir werden jedenfalls auch auf das Budget achten, um die Kosten im Rahmen zu halten.



Mit der Umsetzung der neuen Parkplätze beim Bräu entlang der Schulstraße sind wir nicht einverstanden, da die Ausführung nicht zufriedenstellend umgesetzt wurde. Es muss eine vernünftige Lösung zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erfolgen.



Fotos: MBI



mbi
MUNDERFINGER
BÜRGERINITIATIVE

BÜRGERINFO

Die Gemeinderäte der MBI.



Liebe Munderfingerinnen und Munderfinger!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie über einige Gemeinderatsbeschlüsse und Vorhaben informieren, die uns wichtig erscheinen.

Geschwindigkeitsreduzierung auf der Umfahrung

Unser Antrag im Gemeinderat auf Geschwindigkeitsreduzierung von Achtal bis zum Ende der Umfahrung wurde von den anderen Fraktionen abgelehnt. Wir sehen das als sehr bedauerlich, da es in der Verantwortung der Politik liegt, die Lebensqualität der BürgerInnen zu verbessern und Auswirkungen, wie Lärm und Umweltbelastung zu reduzieren. Beispielsweise hat Frankreich in diesem Jahr auf allen Landstraßen Tempo 80 eingeführt. Wir werden an dieser Sache weiterhin dran bleiben, weil der bevorstehende Ausbau der B147 nach Süden die Situation noch verschärfen wird.

Verein Netzwerkstatt

Dem Ankauf der Liegenschaft der ehemaligen Tischlerei Maiburger bzw. der ehemaligen Firma Schlote haben wir zugestimmt, weil die Immobilien aufgrund der zentralen Lage von Bedeutung sind. Die Gemeinde möchte das Objekt der Tischlerei Maiburger nahezu kostenfrei dem Verein Netzwerkstatt zur Verfügung stellen. Dem nun vorgelegten Mietvertrag konnten wir nicht zustimmen. Auch haben wir Bedenken, dass die damit verbundenen Sanierungsmaßnahmen trotz Fördergelder das Gemeindebudget zukünftig erheblich belasten werden.

Projekt Schulcampus

Das Projekt Schulcampus ist auf einem guten Weg, weil alle Fraktionen an einer zukunftsorientierten gemeinsamen Lösung interessiert sind. Da jedes gute Projekt eine ausgereifte Planung benötigt, wird natürlich noch einige Zeit vergehen bis mit einer Umsetzung begonnen werden kann.

Verkehrskonzept

Das Verkehrskonzept ist nun fertig. Erfreulicherweise sind viele BürgerInnen zur den Informationsveranstaltungen gekommen und haben ihre Meinungen dazu eingebracht. Nun gilt es zu entscheiden, welche Lösungsvorschläge sinnvoll sind bzw. Priorität haben. Uns erscheint es wichtig, dass die Schulwege sicherer werden, insbesondere bei der stark frequentierten Lindenstraße besteht dringend Handlungsbedarf.



FRITZ NOBIS
Fraktionsobmann und
Gemeindevorstand

»Umfahrung«

Der Lärm steigt mit der Geschwindigkeit

Die MBI hat, wie bereits im letzten Flyer angekündigt, bei der Gemeinderatssitzung im Juni 2018 den Antrag auf Tempo 80 im Gemeinderat eingebracht. Dieser wurde aber leider von den anderen Fraktionen nicht unterstützt.

Für die Bevölkerung wäre mit Tempo 80 eine Reduzierung der Schadstoffe und Lärmbelastung eingetreten. Das ist durch wissenschaftliche Studien belegt. Damit wäre auch wieder eine Steigerung der Lebensqualität verbunden.

Nun steht auch die Festlegung der Trassenführung in Richtung Lengau seitens des Landes bevor. Dies führt natürlich zu Widerstand und Aufregung der davon betroffenen Bevölkerung. Es muss uns allen bewusst sein, dass jeder weitere Teilausbau der B147 zu mehr Verkehr, zu mehr Umweltbelastung, Lärm und damit verbundenen gesundheitlichen Schäden führt.

Der einzig richtige Weg ist, dass wir alle gemeinsam darum bemüht sein müssen, den Verkehr soweit wie möglich zu reduzieren und einzuschrän-

ken. Zum Beispiel: flächendeckende Maut für LKW, Nachtfahrverbot (ausgenommen für Ziel- und Quellverkehr), und natürlich auch damit verbundene Kontrollen. Weiters ist der Ausbau des öffentlichen Verkehrs unumgänglich. Wenn wir diese Maßnahmen nicht gemeinsam in Angriff nehmen, werden wir in absehbarer Zeit vom Verkehr überrollt, und es kann keine Veränderung mehr herbeigeführt werden.

Wollen wir das wirklich?

»offene Netzwerkstatt Innviertel«

Ein neuer Verein mit außergewöhnlichen Ambitionen und Subventionen

In der Gemeinderatssitzung vom 24.09.2018 wurde mit den Stimmen von der ÖVP, SPÖ und FPÖ beschlossen, dem Verein Netzwerkstatt das inzwischen gemeindeeigene Gebäude der ehemaligen Maiburger-Tischlerei zur Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich stehen wir dem Projekt positiv gegenüber, weil es ein ergänzendes Bildungsangebot für Munderfing darstellt. In diesen Räumen soll in Zukunft moderne Technik praxinah vermittelt werden und für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Der befristeten Überlassung des Objektes zu einem Mietzins von monatlich Euro 0,00 hätten wir daher zugestimmt.

Die Übernahme der Betriebskosten inkl. Heizung fast zur Gänze konnten wir aber nicht verantworten; unter anderem auch deshalb, um die Gleichbehandlung mit den anderen Vereinen zu wahren.

Die MBI vertritt den Standpunkt, dass eine unentgeltliche Vermietung an die Netzwerkstatt bereits eine großzügige Subvention an den

gemeinnützigen Verein darstellt. Eine weitere Bedingung der MBI war es, dass als Gegenleistung die Munderfing SchülerInnen die Räumlichkeiten und Angebote der Netzwerkstatt zu einem vergünstigten Preis nutzen dürfen, was jedoch im Mietvertrag nicht festgeschrieben ist.

Durch den Einzug der Netzwerkstatt sind zusätzlich noch Adaptierungen und Umbauarbeiten am Gebäude notwendig, die durch die Gemeinde und öffentliche Fördergelder finanziert werden sollen.

